



## Evaluationsbericht der Philosophischen Fakultät im Sommersemester 2014

Seminar für  
Wissenschaftliche Politik

Lehrstuhl für  
Vergleichende Regierungslehre

Prof. Dr. Uwe Wagschal

Werthmannstraße 12  
D- 79085 Freiburg

Tel. 0761/203-9361  
Fax 0761/203-9373

uwe.wagschal@politik.uni-freiburg.de  
www.politik.uni-freiburg.de

Freiburg, 14.11.2014

### 1. Vorbemerkung zur Evaluation

Grundlage dieses Evaluationsberichtes sind die Ergebnisse der Online-Umfrage der Lehrveranstaltung im Sommersemester 2014 an der Philosophischen Fakultät. Die Umfrage wurde in den letzten fünf Wochen des Sommersemesters 2014 durchgeführt.

Im Sommersemester 2014 wurde zum ersten Mal angestrebt, die Veranstaltungen an der Philosophischen Fakultät der Online-Befragungen zu vollständig evaluieren. In der Vergangenheit (bis Wintersemester 2013/14 wurde die Evaluation als „Paper und Pencil-Befragung“, also als schriftliche Befragung, durchgeführt. Im Wintersemester wurden – quasi als Testlauf – nur eine Auswahl von rund 50 Lehrveranstaltungen evaluiert.

Der Rücklauf der Fragebögen betrug 1790 Fragebögen. Der statistische Auswertungsbericht (siehe unten) basiert jedoch nur auf insgesamt 1.633 Fragebögen. Diese Diskrepanz ist mit Problemen im technischen Ablauf seitens des beauftragten Evaluationsbüros begründet. Damit liegt der Rücklauf niedriger als zu Zeiten der „Paper und Pencil-Befragung“, was jedoch durch verschiedene Faktoren erklärt werden kann:

1. Der notwendige Export der für die Online-Befragung notwendigen E-Mails hat vielerorts nicht funktioniert.
2. Die administrative Unterstützung für den E-Mail-Transport war im Sommersemester 2014 nicht gegeben.
3. Offensichtlich gab es auch Schwierigkeiten in der Kommunikation innerhalb einzelner Lehreinheiten, ob und welche Veranstaltungen überhaupt evaluiert werden.
4. Gelieferte Emails seitens einzelner Dozenten wurden vom Evaluationsbüro aus internen Gründen nicht verwendet.

## 2. Deskriptive Übersicht zur Umfrage

Insgesamt wurden 207 Veranstaltungen evaluiert. Allerdings haben von diesen 207 Veranstaltungen wurden in exakt 100 oder weniger als 5 Teilnehmer befragt. Auffällig ist, dass darunter auch größere Veranstaltungen sich befinden. Offensichtlich gelang es nicht - aus technischen oder administrativen Gründen - die Studierenden in diesen Veranstaltungen zu befragen.

Nach den Vorgaben der Evaluationsordnung der Universität Freiburg müssen Veranstaltungen (die an Dozenten zurückgespiegelt werden) mindestens fünf Teilnehmer umfassen. Für die folgende Gesamtauswertung über die Fakultät hinweg gehen die Rohdaten dieser Befragung jedoch in die Auswertung ein.

Berechnet man die Rücklaufquote nur derjenigen Veranstaltungen, die mindestens fünf Teilnehmer aufweisen, so liegt die Rücklaufquote bei 41,3%. Dies ist eine für Online-Befragungen akzeptable Rücklaufquote, zumal der „Drop-out“ an potenziellen Teilnehmern bis zur Evaluierung hier nicht berücksichtigt wurde. Der „effektive“ Rücklauf wäre damit insgesamt deutlich höher.

An sogenannten Massenveranstaltungen (Veranstaltungen mit über 100 oder knapp 100 Teilnehmern) wurden immerhin neun Veranstaltungen erfasst. Die Rücklaufquote dieser Großveranstaltung liegt bei insgesamt knapp 40%.

Ein generelles Problem der Evaluation war, dass viele Veranstaltungen zwar zur Evaluierung angemeldet waren, jedoch die Online-Erhebung offensichtlich nicht funktioniert hat. So konnte eine beispielsweise eine Vorlesung in der Philosophie mit 127 Teilnehmern überhaupt nicht ausgewertet werden. Wenn man davon ausgeht, dass bei zahlreichen Veranstaltungen mit unter fünf Respondenten einerseits technische und administrative Probleme zur Datenerhebung vorlagen, dann kann man bei einer Rücklaufquote von 41,3% von einem akzeptablen Ergebnis sprechen.

Zum Vergleich: Im Vergleich zu den vergangenen Semestern wurden immer rund zwischen 240 und 286 Lehrveranstaltungen erfasst, was rund 70% der Lehrveranstaltungen an der Fakultät entsprach. Insgesamt war der Rücklauf an Fragebögen im Sommersemester 4.210 Fragebögen und im Wintersemester 2012/13 5.400 Fragebögen. Damit

— liegt die aktuelle Evaluation bei rund 40% des Volumens der Paper-Pencil-Befragung (was die Zahl der Fragebögen anbelangt).

Es zeigt sich außerdem, dass die Beteiligung der einzelnen Fächer innerhalb der Fakultät höchst unterschiedlich war. Betrachtet man alle Veranstaltungen, haben rund 25% der Veranstaltungen eine Rücklaufquote weniger als 25% (eingeschlossen auch die Veranstaltungen, die aus technischen Gründen nicht evaluiert werden konnten), 50% der Veranstaltungen haben eine Rücklaufquote von 25 – 50% und rund weitere 25% haben eine Rücklaufquote größer als 50%. Verschiedene Veranstaltungen konnten sogar eine Rücklaufquote von 100% erreichen, allerdings handelt es sich hierbei um kleine Veranstaltungen.

Die Verteilung nach Fächern ergibt mit Blick auf den Rücklauf, dass 43,6% der Fragebögen aus der Politikwissenschaft stammen. In einigen Fächern ist gemessen am Gesamtrücklauf die Ausschöpfung sehr gering (hierzu zählen die Archäologie, die Volkskunde, die Orientalistik, Soziologie und Musikwissenschaft).

Im Hinblick auf den akademischen Abschluss wurden vor allen Dingen BA-Studierende (57,6%) sowie Lehramtsstudierende (31,8%) befragt. Master wurden rund 6,9% befragt, deutlich weniger Magister. Letzteres spiegelt auch wieder, dass diese Studiengänge am Auslaufen sind.

Im Hinblick auf das Fachsemester sind vor allem Studierende des 1. und 2. Semesters (38,2%) sowie des 3. und 4. Semesters (29,7%) befragt worden.

### 3. Ergebnisse der Umfrage

Durch die große Unterschiedlichkeit im Rücklauf und in der Ausschöpfung einzelner Fächer sind die Evaluationsergebnisse sehr eingeschränkt und keinesfalls repräsentativ. Auf Auswertungen nach Fächern und weitergehende Zusammenhänge wird daher aus methodischen Gründen verzichtet.

Die Gesamtzufriedenheit der Studierenden, die auf einer Skala von 1 bis 6 („Schulnoten“) entspricht, liegt der Durchschnitt über alle Fächer hinweg bei 2,0.<sup>1</sup>

Bei den Teilergebnissen, die getrennt nach den einzelnen Frageblöcken ausgewertet werden, zeigt sich, dass bei dem Bereich Lernerfolg und Kompetenzerwerb im Durchschnitt die Studierenden der Meinung sind, dass sie viel gelernt haben (Durchschnitt 1,9 auf einer sechsstufigen Skala). Am schwächsten wird hierbei die Frage bewertet „Ich habe meine Fähigkeiten im wissenschaftlichen Problemlösen verbessert“ (Durchschnitt 2,8). Die allgemeine Lehrkompetenz der Dozenten wird in der Regel gut bewertet, es gibt kaum Varianz, insbesondere wird die Fairness der Dozenten hervorgehoben (Durchschnitt 1,6). Die größten Defizite scheint es bei den didaktischen Hilfsmitteln (Folien, Tafelbildern, ect.) zu geben (Durchschnitt 2,4).

Die Rahmensituation wird im Großen und Ganzen als gut angesehen, rund 20% der Befragten äußern sich hier kritisch, mit einer Bewertung der Noten 4, 5 und 6. Die studentische Eigenleistung wird als sehr gut dargestellt, rund 75% der Studierenden sagen, dass sie regelmäßig an der Veranstaltung teilgenommen haben, die Vor- und Nachbereitung im Sinne dieser Selbsteinschätzung wird auch als gut angesehen.

Nachfolgend folgt der statistische Auswertungsbericht des Evaluationsbüros der Universität Freiburg.

Gez. Uwe Wagschal (Studiendekan im Sommersemester 2014)

---

<sup>1</sup> Die Verwendung des arithmetischen Mittels als Lageparameter ist bei Vorliegen eines ordinalen Skalenniveaus problematisch.

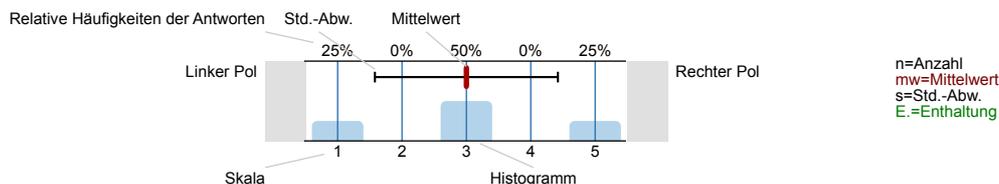
# Philosophische Fakultät\_TB-Bericht\_SS14

Erfasste Fragebögen = 1633



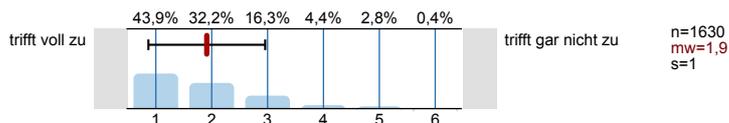
## Legende

Fragestext

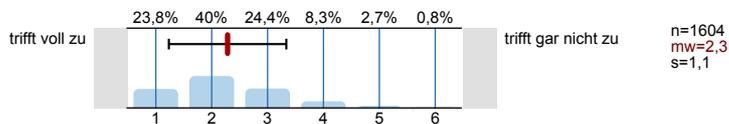


### Lernerfolg und Kompetenzerwerb

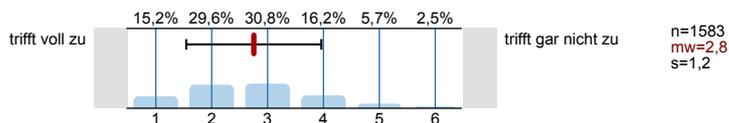
Ich habe in dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.



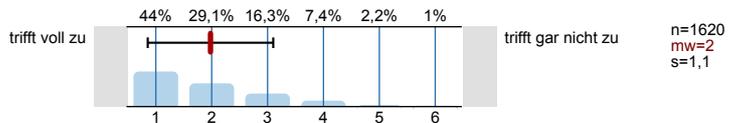
Ich kann mein erworbenes Wissen auf verschiedene Aufgabenstellungen anwenden.



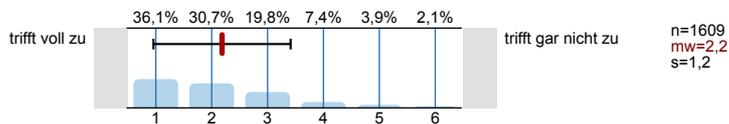
Ich habe meine Fähigkeiten im wissenschaftlichen Problemlösen verbessert.



Die Leistungsanforderungen und Regeln sind klar definiert.

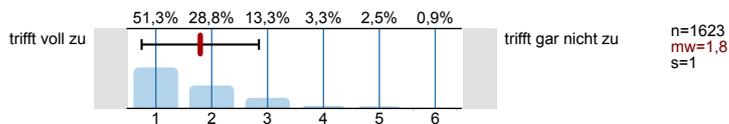


Das Seminar motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu befassen.

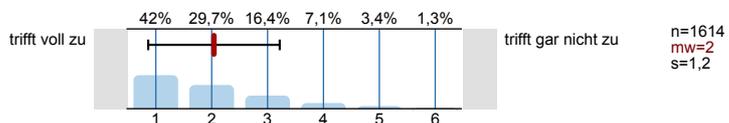


### Allgemeine Lehrkompetenz

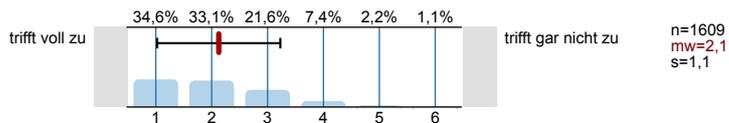
Die Dozentin / Der Dozent kann die Inhalte verständlich darstellen.



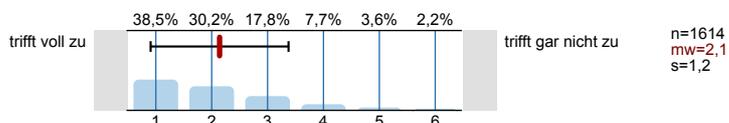
Die Dozentin / Der Dozent fördert die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.



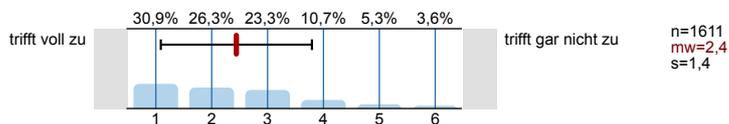
Die Dozentin / Der Dozent stellt Bezüge zu anderen Themengebieten (bspw. Forschung, Praxis) her.



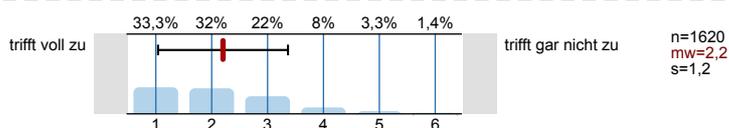
Die Gestaltung der Lehrveranstaltung trägt zum Verständnis des Stoffes bei.



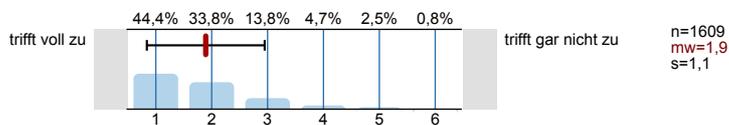
Didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder, o.ä.) wurden sinnvoll eingesetzt.



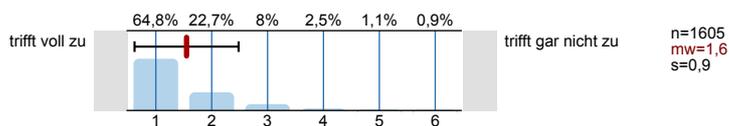
Die einzelnen Sitzungen sind inhaltlich gut strukturiert.



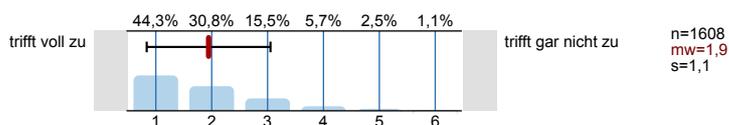
Die Dozentin / Der Dozent gestaltet das Seminar auf einem angemessen hohen Niveau.



Die Dozentin / Der Dozent verhält sich fair gegenüber den Studierenden.

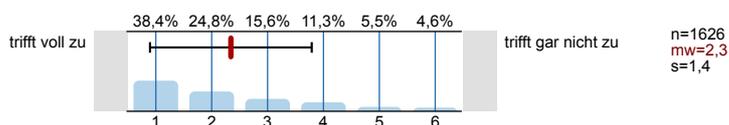


Die Dozentin / Der Dozent regt zur kritischen Reflexion an.

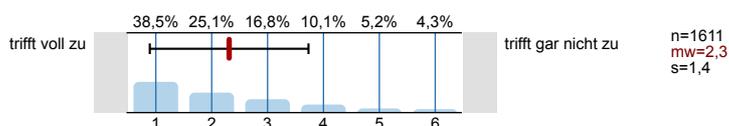


Rahmenbedingungen

Der Raum ist für diese Lehrveranstaltung sehr gut geeignet.

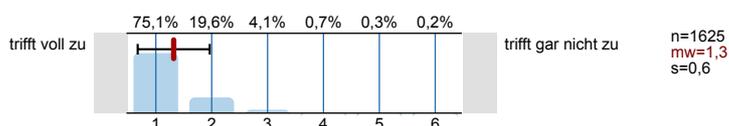


Die Gruppengröße ist für diese Veranstaltung sehr gut.

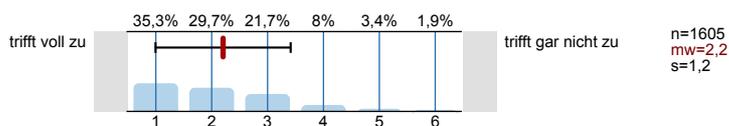


Studentische Eigenleistung

Ich habe an der Lehrveranstaltung regelmäßig teilgenommen.

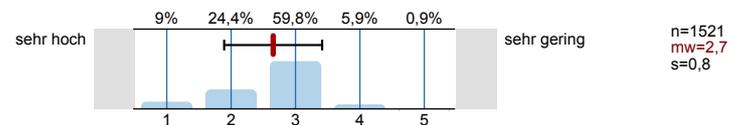


Ich habe die Lehrveranstaltung regelmäßig vor- und nachbereitet.



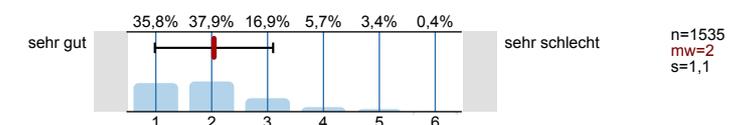
Workload

Falls Leistungspunkte (LP) vergeben werden: Verglichen mit den vergebenen Leistungspunkten, ist mein tatsächlicher Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung: (1 LP = 25 - 30 Stunden Arbeitsaufwand)



Gesamtbewertung

Wie bewerten Sie die Qualität der Lehrveranstaltung insgesamt? Lassen Sie bitte die Rahmenbedingungen (Raum, Gruppengröße, etc.) nicht in die Bewertung einfließen.

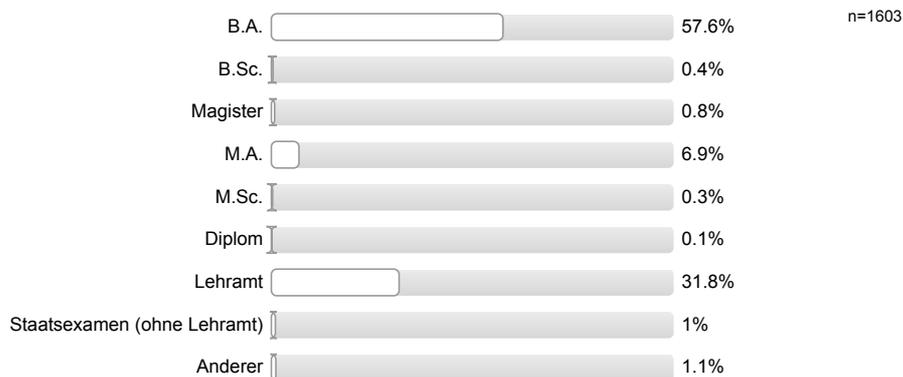


## Allgemeine Fragen

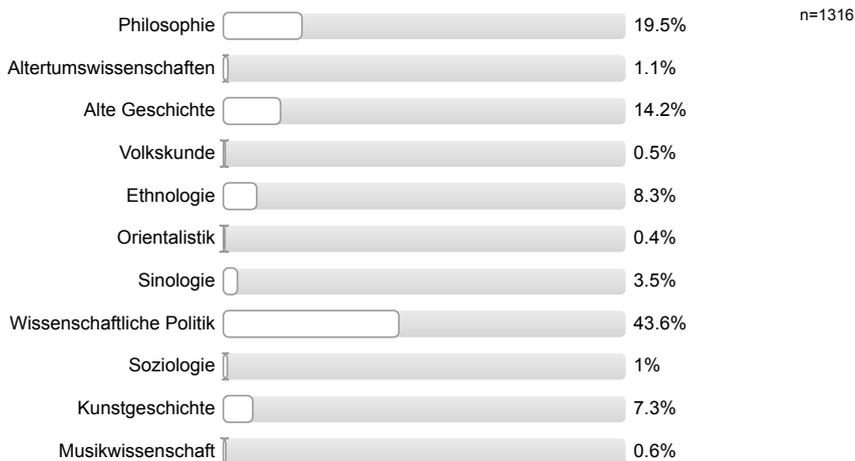
Anzahl Fachsemester (bezogen auf den aktuellen Studiengang)



Angestrebter Akademischer Abschluss



Zu welchem Lehrbereich war die Veranstaltung zugeordnet?



# Profillinie

Zusammenstellung: Philosophische Fakultät\_TB-Bericht\_SS14

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## Lernerfolg und Kompetenzerwerb

Ich habe in dieser Lehrveranstaltung viel gelernt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1630 mw=1,9 md=2,0 s=1,0
Ich kann mein erworbenes Wissen auf verschiedene Aufgabenstellungen anwenden.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1604 mw=2,3 md=2,0 s=1,1
Ich habe meine Fähigkeiten im wissenschaftlichen Problemlösen verbessert.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1583 mw=2,8 md=3,0 s=1,2
Die Leistungsanforderungen und Regeln sind klar definiert.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1620 mw=2,0 md=2,0 s=1,1
Das Seminar motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu befassen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1609 mw=2,2 md=2,0 s=1,2

## Allgemeine Lehrkompetenz

Die Dozentin / Der Dozent kann die Inhalte verständlich darstellen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1623 mw=1,8 md=1,0 s=1,0
Die Dozentin / Der Dozent fördert die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1614 mw=2,0 md=2,0 s=1,2
Die Dozentin / Der Dozent stellt Bezüge zu anderen Themengebieten (bspw. Forschung, Praxis) her.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1609 mw=2,1 md=2,0 s=1,1
Die Gestaltung der Lehrveranstaltung trägt zum Verständnis des Stoffes bei.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1614 mw=2,1 md=2,0 s=1,2
Didaktische Hilfsmittel (Folien, Tafelbilder, o.ä.) wurden sinnvoll eingesetzt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1611 mw=2,4 md=2,0 s=1,4
Die einzelnen Sitzungen sind inhaltlich gut strukturiert.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1620 mw=2,2 md=2,0 s=1,2
Die Dozentin / Der Dozent gestaltet das Seminar auf einem angemessenen hohen Niveau.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1609 mw=1,9 md=2,0 s=1,1
Die Dozentin / Der Dozent verhält sich fair gegenüber den Studierenden.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1605 mw=1,6 md=1,0 s=0,9
Die Dozentin / Der Dozent regt zur kritischen Reflexion an.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1608 mw=1,9 md=2,0 s=1,1

## Rahmenbedingungen

Der Raum ist für diese Lehrveranstaltung sehr gut geeignet.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1626 mw=2,3 md=2,0 s=1,4
Die Gruppengröße ist für diese Veranstaltung sehr gut.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1611 mw=2,3 md=2,0 s=1,4

## Studentische Eigenleistung

Ich habe an der Lehrveranstaltung regelmäßig teilgenommen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1625 mw=1,3 md=1,0 s=0,6
Ich habe die Lehrveranstaltung regelmäßig vor- und nachbereitet.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=1605 mw=2,2 md=2,0 s=1,2

## Workload

Falls Leistungspunkte (LP) vergeben werden:  
Verglichen mit den vergebenen Leistungspunkten,  
ist mein tatsächlicher Arbeitsaufwand für diese



n=1521 mw=2,7 md=3,0 s=0,8

## Gesamtbewertung

Wie bewerten Sie die Qualität der  
Lehrveranstaltung insgesamt?  
Lassen Sie bitte die Rahmenbedingungen (Raum,



n=1535 mw=2,0 md=2,0 s=1,1